

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

4. August 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

96, Der junge Aelsterman war auf nachdrücklich-
stills und seine nebst ohne Zwang zu sein. Ein
ander Papagay war in der ersten, er möchte solch ge-
schicklich, mit Freuden umzugehen, wie die Vögel-
bungen fähig, umlich mit solch, die Ihre Lese mit
exemplarischen Manier bezeugen. Antwort: sie kön-
ten das eine Fortsetzung für Ihre Unbeschäftig-
keit namon. Und er trau und gültig Gott fähig
Ihren freilich und wahrhaftig Wort gegeben und
denn in der ganzen Welt und Willen großem
nach demselben würden wir gewisslich werden.
Es wäre freilich zu bitten, dass Gott der Herr trau
Anbieter in seiner Frucht sein möchte, aber die Christen
würden das nach der Kraftigung für Nachfolger auf
Ihr untrüglichen Exempel der Welt zu laien Vor-
züglic und allein gar nicht. Nach dem christlichen Ori-
ginal müsten Christen copiren, weil unter seinen
gültigen Anmerkungen auch in dieser Vorführung Zeit.
Mikroskop 4^{te} Aug. Der Wind contrair und viel Calm.
Ab: fuhr fort in seiner lectione cursoria, wellen
den Vögelbungen alle Prüfungen und untrüglichen
Kinder. Ein Kaktus fingen an zu mühen mit
der Befestigung so langsam ging. Der Capt. wollte sie
besänftigen mit Branntwein, gab aber zu viel auf ein-
mal, so dass sie betrunken und rasend wurden

97. Am Abend als der Capt. und Passagiere im Cabin
speisten, entstand ein grosser Aufruhr oben auf. Wir liefen
hinauf und fanden die Passagiere aus der
Storage und die Matrosen in Tumult und Unflathen
einander, da genommen die Vögelbänder, welche
sie herabholten. Der Capt. liess den Aufruhr und
wollte stören, aber sie wollten ihn nicht und schlugen
auf nach ihm. Ab: suchte erst die Vögelbänder an einen
festen Platz zu bringen, und die Passagiere aus dem
Cabin zu nehmen. Der Capt. und Matrosen so gleich die
geladenen Masten, ermöglichten sie in stürmischen Mar-
tosen und legten sie in einen Kasten. Ein Mann
aus der Storage war mit einem Masten in der Brust
gestochen, aber das Blut war nicht im Blut nicht sehr
geblutet. Ab: sagte sie, dass sie am Abend noch
dem Capt. er sah nicht wirklich gab, dass er
seinen Leuten zu Halstand gebracht und einmal
gegeben, sah er lieber bei kleinen Portionen aus-
teilen sollen. Nun war die Wirkung der Wunde.

Daum war der Lärm gestillt, so trafen sie in der
im Cabin. Ein Junge mochte mit einem Mörser im Chole-
rigen Gallenmar zu nahe gekommen seyn, so schrie
der Junge gleich einen Schrei und schrie der Junge zum Dad
mit einem oder zwei Schreien. Der Junge sagte ihnen nicht
freundlich, sie müssten ihm wohl lieber schreien, bis sie
an Land kämen, denn wollte er der 3te Mann oben sein-
dant seyn. Der äußerliche Schrei war zu mäßig.

98, für die, und so waren zu Tage zum Ausbruch,
dann kam ein anderer Anschlag, so stürzten die
Anschläge schnell in die Hände der Herren, und die
Mönche mußten sich in sich und Dank setzen und
den Obrigkeit zum Gehorsam überliefern, so bald wir
aus Land kamen. Als sich der Herr ein wenig gelüft
und so stilla ward, fuhr der Herr fort und sagte:
"Ich will euch am Vorabend der Heiligen Lebens Wege
"sagt und gesagt eine gute Fruchtscheide zu sein, fände
"ich nun allen genug, daß man von Vornen keine
"Erträge und von Sitten keine feigen Lasten
In unserm Cabin würde so stilla, daß in der Nacht
beim Steuergewand die Männer und Frauen
die ganze Nacht durch. Ab: waren die Leben in
den Hofe fast müde und dabei bösartig, daß
die Zeit und Zeit, im allen Geruch im Himmel
und auf dem gegeben, in Gnade und Dankbarkeit
Reit und die in der Welt möge, was in uns seine
gnädige Herrschaft bestimmen sollte.
Sonntag 5. Aug: früh war der Tisch im
Hollen Lenz, weil Gott die Zeit einen Hofsflügel
oft wind verläßt. Ab: mühten die Dalzbürger
auf zum Lob Gottes. Auch war die Zeit unge